



Arbeitsmaterial

- In Pausen „Monitor AUS“ spart Strom.
- „Standby im Rechner“ im System einrichten spart automatisch Strom.
- „Wirklich - AUS“ für PC, Monitor und Drucker mit Schalter der Steckdosenleiste einrichten.
- Recyclingpapier (RC) mit „Blauem Engel“ entlastet garantiert die Umwelt.
- Skripte auf RC-Papier sind Sache der Lehrenden. Bitte fragen Sie danach. Zentral ist für alle Kopierer geeignetes und Kosten sparendes RC-Papier für die Fakultäten erhältlich.
- Akkus in mobilen elektrischen Geräten verwenden spart Batterien.
- Mehrweggetränkeflaschen mitbringen vermeidet Abfall.



Zuständigkeit und Unterstützung für umweltgerechten und sicheren Betrieb

Mängel an **Gebäuden, an Verkehrsflächen, in allgemeinen Räumen** wie Dauerlüften in der Heizperiode, Dauerlicht, elektrisches Licht am Tag, fehlende Abfalltrennbehälter melden an die: Störungsmeldestelle der Zentralen Universitätsverwaltung, Abt. IV: Apparat 314 22714

Zuständig für **Einrichtungen** der Institute / Fachgebiete: Ihre Betreuenden und „Dezentrale Sicherheits- und Umweltbeauftragte“: Name auf grünen Notruf- tafeln in Fluren / Arbeitsräumen

Erfragen Sie spezielle Vorschriften für Praktika und experimentelle Übungen bei den Betreuenden.

Beratung, Initiative und Kontrolle für die gesamte TU: Ingenieure „Sicherheitstechnische Dienste und Umweltschutz“ (SDU): Siehe „Impressum“



Umweltinformationen

Arbeitsschutz-, Gesundheits- und Umweltmanagement- system, Umweltleitlinien und weitere Informationen: <http://www.tu-berlin.de/~sdu/home.htm>

Aktuelle Umweltdaten im jährlichen Umweltbericht: <http://www.tu-berlin.de/zuv/sdu/UWS/Umweltbericht.htm>

Impressum

Der Präsident, Sicherheitstechnische Dienste und Umweltschutz, Sekr. SDU
 Servicetelefon: 314 28 88, Fax: 314 21145
 Gebäude AM, 1. OG,
 Hardenbergstr. 38
 Bearbeiter:
 Th. Albrecht,
 Umweltschutzingenieur SDU 20,
 Tel. 314 21392,
 T.Albrecht@TU-Berlin.DE

Erfolgreich, gesund und umweltschonend studieren



Unser Ziel ist eine umweltgerechtere und sichere Uni. Bitte arbeiten Sie dafür mit uns zusammen. Gelebter Umweltschutz ist Ihre Zukunftqualifikation. Die TU will mit Ihrer Hilfe Ihren Energie- und Wasserverbrauch einer Kleinstadt verringern.

Umweltleitlinien der TU

„Wir fördern das universitäre Umweltbewusstsein und Umwelthandeln in Lehre, Forschung und betrieblicher Praxis.“

Umweltschutz in den Lehrinhalten

- Umweltleitlinie Nr. 2: „Umweltschutz ist ein festes Element in unseren Lehr- und Studienangeboten ...“.
- Für die Integration des Umweltschutzes und des Nachhaltigkeitsaspektes in die **Studiengänge** sprechen Sie bitte Ihre Studierendenvertretung im Fakultätsrat an.



- Für die Integration in die **Lehrveranstaltungen** teilen Sie bitte Ihre Anregungen den Lehrenden mit.
- **Studien- und Diplomarbeitsthemen:** Vorschläge zu „Umweltschutz im Betrieb TUB“ und „Nachhaltige TUB“ finden Sie unter: <http://www.tu-berlin.de/zuv/sdu/kooptub.htm>

Zur Uni kommen

Semesterticket ist obligatorisch, bequem, ökologisch und kostet wenig: ASTA, Raum H 2131a – H 2133, Tel. 314 28038

Sie sind **unfallversichert** auf Wegen zur, von und in der Uni. Unfall melden an Sekr. IB01, Tel. 314 21251

Die Studierenden erleiden die häufigsten Wegeunfälle mit dem **Fahrrad**. Sie können Sie verringern.

Radfahren ist sportlich, unabhängig, umweltgerecht, kostet wenig und ist sicherer, wenn Sie beachten:

- Nach außen Ihre Rechte wahren, nach innen defensiv, z.B. bremsbereit
- Schulterblick links beim Queren von Einmündungen
- Helm hilft im Fall
- Licht und Bremsen ok?
- Fahrradselbsthilfwerkstatt TUB: Franklinstr. 5/7, Do. 14:00-18:00, www.unirad.de
- Persönliche Route plant online www.bbbike.de



Hörsäle, Seminarräume



Bitte trennen Sie den Abfall in die bereitgestellten Behälter.

Wenn Sie den Raum verlassen: Bitte Fenster schließen und Licht aus
Danach sind zuständig: Hausmeister der jeweiligen Gebäude

Nichtrauchen ist höflich, schont Gesundheit und die Kasse

In den Räumen und Fluren der TUB ist Rauchen verboten um Gesundheit zu schützen und Belästigung, Brandgefahr und Verschmutzung zu vermeiden. Es wird in einigen Räumen geduldet, wenn durch die Arbeitsumgebung keine zusätzliche gesundheitliche Belastung und erhöhte Brandgefahr entsteht und sich niemand belästigt fühlt.